KulturVillaJamm 2025

- ein Resumée -

Eine weitere erfolgreiche Saison der KulturVillaJamm, getragen von der Kulturinitiative Villa Jamm, hat den Sommer über die Villa Jamm belebt: Über 5000 Gäste und Besucher haben die Villa und ihre vielen Angebote des Jahres 2025 besucht. Dankbar konnte mit dem „Kleinen Danke-Fest“ am 7.September die Saison beschlossen werden, die mit Vernissage und Konzert der „**Vetterliswirtschaft**“ am 18 Mai begonnen hatte. Insgesamt neun Künstlerinnen und ein Künstler residierten in der Villa Jamm, verlegten für 2 oder 4 Wochen ihr Atelier in das Haus und standen neben ihrer künstlerischen Arbeit dem

Publikum zum Austausch Rede und Antwort, boten Workshops an und ließen sich von der Atmosphäre der Villa inspirieren. „Es hat Freude gemacht und war eine fruchtbare Zeit“, in diesen Satz lässt sich ihr Echo zusammenfassen. Öfter waren sie auf einer der Terrassen beim Austausch mit einer Tasse Kaffee zu sehen, eine gute Ergänzung der kreativen Tätigkeit.

Je 2 Workshops am Wochenende, 33 Angebote insgesamt, luden die Besucher zum Mitmachen ein. Viele griffen zu Papier, Bleistift, Schere, Pinsel, Filzstift und Wachsmalkreide, um eigene Werke in der „Mitmachwerkstatt“ zu gestalten, oft inspiriert durch die historische Vogelausstellung des früheren

Museums. Von der einfachen Skizze bis zum anspruchsvollen Portrait reichte die daraus entstehende Galerie. Künstlergespräche, musikalisch von den Bands „**Grautöne**“, „Skywalkers“ und dem Akkordeonisten Helmut Neerfeld musikalisch gestaltet, boten die Gelegenheit zum Austausch mit den residierenden Künstler:innen. Die schon traditionelle „Schreibwerkstatt“ mit dem früheren PEN-Präsidenten **José A.Oliver** zog viele Interessenten zu seinem Angebot an. Eigene Texte nach vorgegebener Aufgabenstellung entstanden in konzentrierten Stunden unter Anleitung des bekannten Poeten, der bereits zum 4.Male die Schreibwerkstatt in der Villa Jamm leitete.

Auch die „Märchenstunden“ mit **Katrin Bamberg** ließ viele Zuhörer und Zuhörerinnen sich in Sprache und Sinn vertiefen und zogen in ihren Bann. Aus einem dritten kreativen Bereich erfüllte häufig Musik die Villa: So bereitete ein **Projektchor**, „Capella vocalis“ genannt, unter Leitung von KMD Hermann Feist die Aufführung der berühmten „Zigeunerlieder“ und der „Liebesliederwalzer“ von Johannes Brahms vor, die dann Ende Juli im Pavillon des Stadtparks viele Besucher und Besucherinnen anlockte. Begleitet von Carl-Martin Buttgereit auf dem Irmler-Flügel gab es dazu auch Wochenendproben.

Dieses von der Stadt Schiltach der Kulturinitiative geschenkte historische Instrument erklang auch mehrfach in der neuen

„**Minibühne**“, einem neuen Projekt der Kulturinitiative, das im Saal der Villa jungen Musizierenden eine niederschwellige Auftrittsgelegenheit bot, besucht von einem dankbaren Publikum. Marion Matter und TatjanaCharalgina-Wilson organisierten die „Minibühne“ und präsentierten ihre Schützlinge eindrucksvoll. Populäres und Klassisches, vokales und Instrumentales erklangen in den 5 kurzweiligen Stunden der

Mit der **„Prinzessin auf der Erbse“**wurden in einer kleinen Theaterszene von einer 4.Klasse der Lahrer Schutterlindenbergschule unter der Regie von Cordula Feist schauspielerische Talente von Kindern gezeigt..

In den beiden oberen Etagen der Villa Jamm zeigten die Residierenden der Saison 2025 eine Auswahl ihrer Werke, besucht von Menschen aller Altersstufen, oft einfach durch die offenen Türen ins Haus gelockt. Das Interesse der Stadtparkbesucher am historischen Villagebäude der Villa Jamm, ermutigt durch die offenen Türen und die einladenden Plakate, bewegte viele Besucherinnen und Besucher zu einem Rundgang durch das Haus, der sie dann mit den Workshops, der Mitmachwerkstatt, musikalischem Proben, der künstlerischen Arbeit der in der Villa Residierenden in Berührung brachte.

Workshop Capella vocalis beim Proben (unten) Helmut Neerfeld in **concert**

Dichterlesung

mit Michael van Orsouw und Judith Städlin aus ihren zum Teil in der Villa Jamm in der Saison 2025 verfassten „Zuger Todes-Fellen“

Evgeniya Scherer in Aktion bei ihren

„**Kreativtagen**“ in der Villa Jamm

Ein **Ausstellungsstück**

Künstlergespräch, moderiert von Karina Nerpel

Die KulturVillaJamm:

Eine weitere Galerie? Ein weiterer Lahrer Veranstaltungsort? Eine „Zweigstelle“ der Volkshochschule? Eine Art Heimat-Kunstmuseum?

Nein. Weder – noch. Durch die vielen an den Workshop-Angeboten Interessierten und zugleich durch den stetigen Besucherstrom im Stadtpark, von dem sich ein erheblicher Teil aus Neugier, manchmal durch den aus dem Park verscheuchenden Regen, zum Rundgang in die Villas begibt, hat die KulturVillaJamm ein höchst gemischtes Publikum, das in dieser bunten Mischung in keiner der genannten Einrichtungen zu finden wäre. Durch diesen Zuspruch aus den verschiedensten hiesigen Bevölkerungsschichten bietet sich dem Konzept der Kulturinitiative die einzigartige Chance, mit den kleinen vielfältigen und erweiterbaren Angebots-Bausteinen dazu beizutragen, dass sich Menschen in unserer deutschen Kleinstadt Lahr und in ihrer Region wohlfühlen, Vertrauen und Zufriedenheit auch mit den eigenen Gaben zu entwickeln beginnen und sich für die weiterführenden und vertiefenden Angebote der anderen kulturellen Einrichtungen zu interessieren. Damit bemüht sich die Kulturinitiative, dem Testament des Stifters von Stadtpark, Villa und Christuskirche, **Christian Wilhelm Jamm**, (hier gemeinsam mit seiner Geliebten Amélie von Chatillon anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadtpark Lahr“ gespielt) zu folgen, seine Stiftung zum Wohle der Bevölkerung zugänglich zu machen und zu erhalten. Sie will durch ihre Tätigkeit, ehrenamtlich im Interesse der Bevölkerung Lahrs und seiner Region ausgeführt, einen Beitrag

dazu leisten, dass sich Menschen mit unserer Heimat, dem Wohnumfeld und dessen guten Strukturen identifizieren, Anlass zur Zufriedenheit finden und sich ihrerseits auch in diesem Sinne zu engagieren. Das soll ein wenig mithelfen, den politischen Brunnenvergiftern unserer Zeit den Boden zu entziehen, deren Basis und Absicht das Wecken, Pflegen und Missbrauchen von Unzufriedenheit in der Bevölkerung ist. Das möge, an der Seite der vielen anderen kulturellen Einrichtungen unserer Stadt, unser positiver Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung unserer wertvollen, zugleich bedrohten Demokratie in unserem Land sein.

Hermann Feist, Vorsitzender der Kulturinitiative Villa Jamm Lahr e.V.

Katrin Bamberg erzählt in der **Märchenstunde** (links)

Pfarrer i.R. Dietrich Becker-Hinrichs, der den **Vortrag** „Innmitten von Leben – Albert Schweitzers Ethik von der „Ehrfurcht vor dem Leben“ in der Villa hielt (rechts)

Einer der **Workshops** in einem der beiden „Mitmachräume“ im Erdgeschoss der Villa Jamm (unten)

Manchmal dauerte das Putzen bis in die Nacht….

Die Veranstaltungen hatten aber fast immer helles Tageslicht…..

Kulturinitiative Villa Jamm e.V., Hermann Feist, Vorsitzender, Lindenstraße 6, 77933 Lahr/Schwarzwald

Homepage: www.kulturinitiativevillajamm.de / Mail: villajamm@t-online.de